

Niederschrift über die 47. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am
23.09.2008

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 16:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Elke Grünwald
Herr Gerhard Henrichsmeier
Herr Rainer Lux
Herr Detlef Werner

SPD

Frau Brigitte Biermann
Herr Hans Hamann
Frau Karin Schrader
Herr Holm Sternbacher

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Hartmut Geil
Herr Klaus Rees

ab 16:05 Uhr

Die Linke

Frau Barbara Schmidt

Von der Verwaltung:

Herr Löseke
Frau Sieker – Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen
Herr Lehmkuhler - Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen (zu TOP 4)
Frau Franz - Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen (zu TOP 4)
Frau Buddemeier - Gleichstellungsstelle (zu TOP 4)
Frau Wemhöner - Amt für Finanzen und Beteiligungen
Herr Stühmeier - Amt für Finanzen und Beteiligungen (Schriftführer)

Entschuldigt fehlten:

Herr Detlef Helling (CDU)
Herr Volker Brinkhoff (SPD)
Herr Rolf Schulze (BfB)
Herr Armin Wenske (Bürgernähe)
Herr Otto Sauer (FDP)

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Lux stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Finanz- und Personalausschusses fest.

Er informiert darüber, dass am 21.10.2008 eine gemeinsame Sitzung mit dem Betriebsausschuss Bühnen & Orchester stattfinden wird. Tagesordnungspunkt ist der Abschlussbericht der Firma Actori zum Theater Bielefeld. Aufgrund einer Vorbelegung des Rochdale-Raumes kann die gemeinsame Sitzung erst um 17:15 Uhr beginnen.

Herr Lux informiert ebenfalls darüber, dass am 11.11.2008 eine gemeinsame Sitzung mit dem Rechnungsprüfungsausschuss stattfinden wird. Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW wird ihren Abschlussbericht vorstellen. Die gemeinsame Sitzung findet im Rochdale-Raum statt und wird um 16:00 Uhr beginnen.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 26.08.2008**
Beratungsgrundlage: Niederschrift vom 26.08.2008

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 26.08.2008 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-:-

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Mitteilungen liegen nicht vor.

-:-

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

-:-

Zu Punkt 4 **2. Fortschreibung des Frauenförderplans (FFP) für die Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:Beschlussvorlage
Drucksachennummer: 5794/2004-2009

Frau Buddemeier stellt die 2. Fortschreibung des Frauenförderplans kurz vor. Bereits 1985 hat der damalige Personalausschuss erste Maßnahmen zur Frauenförderung beschlossen. Ziel ist, den Frauenanteil in all den Bereichen, in denen sie bisher unterrepräsentiert sind, auf 50 % zu erhöhen. Positive Entwicklungen haben sich auf Führungspositionen sowie im höheren Dienst ergeben. Auch im technischen Dienst ist eine leichte Steigerung -jedoch auf niedrigem Niveau- zu verzeichnen. Hier lagen die Frauenquoten im Jahr 2007 bei 20 % (m. D.), 29 % (g. D.) und 26 % (h. D.). Demgegenüber liegt die Frauenquote im höheren Dienst des Gesundheits- und des Sozialbereiches mit 57 % über dem angestrebten Wert, so dass diese Bereiche im Frauenförderplan nicht mehr berücksichtigt werden sollen.

Frau Buddemeier weist darauf hin, dass die Anzahl der Frauen in den Berufen und Bereichen besonders hoch ist, in denen Verdienst und Aufstiegsmöglichkeiten gering sind (Gebäudereinigung, hauswirtschaftliche Berufe, Kindererziehung). Darüber hinaus haben hier die aktuellen Regelungen des TVöD zu deutlichen Einkommenseinbußen geführt.

Frau Buddemeier geht im Weiteren auf das Thema Familie und Beruf ein. Hier zeigt sich ein deutlicher Nachholbedarf bei den Männern. Freiwillige Teilzeit haben 147 Männer in Anspruch genommen, darunter jedoch lediglich 11 aus familiären Gründen. Demgegenüber haben 449 Frauen Teilzeit beantragt, darunter 272 aus familiären Gründen. 99,5 % aller Beurlaubungen aus familiären Gründen haben Frauen beantragt. Abschließend formuliert Frau Buddemeier die zukünftigen Ziele der Frauenförderung: Frauen werden ermuntert, Führungsaufgaben zu übernehmen. Männer motiviert, vermehrt familiäre Pflichten zu übernehmen.

Herr Lux dankt Frau Buddemeier für den komprimierten Vortrag und geht auf die Zielsetzung im FFP ein, wonach die Unterrepräsentanz von Frauen auszugleichen ist. Hier macht er deutlich, dass die Beseitigung dieser Unterrepräsentanz im Rahmen der Gesetze ausschließlich nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung erfolgen kann. Dies bestätigt Frau Buddemeier ausdrücklich.

Herr Hamann fragt, ob es bei der Stadt Bielefeld Untersuchungen gibt, wie oft Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufgrund der Erkrankung ihrer Kinder nicht zur Arbeit kommen konnten. Er möchte auch wissen, ob es ein Betreuungsangebot ähnlich dem der Arbeiterwohlfahrt gibt. Frau Buddemeier erklärt, dass die gesetzlichen Regelungen zur Freistellung bei Erkrankung eines Kindes bisher ausgereicht haben, um die Versorgung der Kinder sicherzustellen. Aus diesem Grund war ein entsprechendes Betreuungsangebot bisher nicht nötig.

Frau Schmidt fragt nach speziellen Werbemaßnahmen, um Frauen für technische Berufe zu gewinnen sowie der konkreten Inanspruchnahme des zum 01.01.2008 gestarteten Führungsnetzwerkes für Frauen. Schließlich möchte sie auch wissen, in wie vielen Fällen Teilzeitanträge abgelehnt worden sind. Frau Buddemeier nennt als Werbemaßnahmen die Schülerinnenpraktika und den Girls Day. Die Aufbauarbeiten für das Führungsnetzwerk sind aufgrund anderer Aufgabenstellungen derzeit noch nicht ganz abgeschlossen. Zu den Teilzeitanträgen führt sie aus, dass in den letzten Jahren keine Beschwerden an sie herangetragen worden sind.

Herr Rees dankt Frau Buddemeier für den detaillierten Bericht. Er sieht Defizite in den Bereichen Einstellung von Frauen, Personalentwicklung und Teilzeitarbeit für Männer. Frau Schrader macht deutlich, dass trotz weniger externer Einstellungen die Ziele der Frauenförderung erreicht werden konnten. Wenn mehr Männer perspektivisch für Teilzeitangebote gewonnen werden können, erhöhen sich bereits hierdurch die beruflichen Chancen für Frauen. Herr Werner weist darauf hin, dass sich im Vergleich zum letzten Bericht zur Frauenförderung einiges entwickelt hat.

Beschluss:

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die 2. Fortschreibung des Frauenförderplans der Stadt Bielefeld lt. Anlage.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5

Ermächtigung für die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld für das Wirtschaftsjahr 2009/2010

Beratungsgrundlage: Beschlussvorlage

Drucksachennummer: 5627/2004-2009

Herr Hamann akzeptiert die Beschlussfassung auf Ermächtigung, für die SPD-Fraktion erwarte er aber auch eine konkrete Beschlussfassung zum Actori-Gutachten.

Beschluss:

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, wie folgt zu beschließen:

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, auf der Basis des Wirtschaftsplanes 2008/2009, der eine geplante Verlustübernahme durch den städtischen Haushalt von rd. 17,55 Mio. € vorsieht, bis zur Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2009/2010 Verpflichtungen bis zur Höhe von 70% des spielplanbezogenen Aufwands (siehe Anlage) einzugehen.

/(Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.)

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Feststellung des geprüften Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld sowie Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung

Beratungsgrundlage: Beschlussvorlage

Drucksachenummer: 5654/2004-2009

Beschluss:

1. Der Finanz- und Personalausschuss nimmt den Jahresabschluss und den Lagebericht 2006/2007 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt von dem Prüfungsergebnis der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen Kenntnis und stellt den Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld“ (BuO) für das Wirtschaftsjahr 2006/2007

mit einer Bilanzsumme von	1.411.273,62 €
fest und beschließt,	
den Jahresverlust von	17.779.004,82 €

durch den Träger Stadt Bielefeld gem. § 10 Abs.3 der Satzung voll zu übernehmen.

2. Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Rat, den Betriebsausschuss für das Wirtschaftsjahr 2006/2007 zu entlasten.

Gemäß § 31 GO NRW hat Herr Geil an der Beratung und Beschlussfassung zur Nr. 2 nicht mitgewirkt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 7

Nachbewilligung von Haushaltsmitteln gem. § 82 GO NW
Hier: Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) für das Haushaltsjahr 2008,

Anteilige Übernahme der Kosten der Mittagsverpflegung für Vorschulkinder,

Ausbau von Plätzen für Kinder unter drei Jahren,

Dachsanierung der städt. Kita "Großer Wiel"

Beratungsgrundlage: Beschlussvorlage

Drucksachenummer: 5700/2004-2009

Beschluss:

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Gemäß § 82 GO NW werden die erforderlichen Haushaltsmittel für die nachstehenden Maßnahmen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2008 außer-/bzw. überplanmäßig bereitgestellt:

Verwaltungshaushalt:

1. 5,083 Mio. € zur Deckung des Mehraufwandes der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und der Betreuung für Kinder in Tagespflege nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz).
2. 1,573 Mio. € zur Finanzierung von Einrichtungs- und Verbrauchsgegenständen im Rahmen des Ausbaus von Plätzen für Kinder unter drei Jahren.
3. 600.000 € für die anteilige Übernahme der Kosten der Mittagsverpflegung für Kinder in den Betreuungseinrichtungen.
4. Die Deckung dieser Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von 7,256 Mio. € erfolgt zum einen durch höhere Landeszuschüsse zu den Betriebskosten der Einrichtungen in Höhe von 2,098 Mio. € und durch Minderausgaben im Bereich der Tagespflege in Höhe von 0,757 Mio. (zu Ziffer 1) sowie durch Landes-/Bundeszuschüsse zu dem Ausbauprogramm zur Schaffung zusätzlicher Plätze für Kinder unter drei Jahren in Höhe von 1,415 Mio. € (zu Ziffer 2). Der Restbetrag in Höhe von 2,986 Mio. € wird im Rahmen der Haushaltsführung 2008 aus allgemeinen Deckungsmitteln finanziert.

Vermögenshaushalt:

5. 1,924 Mio. € für den investiven Ausbau - Baukosten - von Plätzen für Kinder unter drei Jahren zur Schaffung von zusätzlich ca. 600 Betreuungsplätzen und 30.000 € für die Investiv-Zuschüsse an Tagespflegepersonen.
6. 105.000 € für die erforderliche Dachsanierung der städt. Kita „Großer Wiel“ .

7. Die Deckung dieser Mehrausgaben in Höhe von 2,059 Mio. € erfolgt durch Bundes- und Landesmittel zu den Investivkosten zur Schaffung zusätzlicher Plätze für die U3-Betreuung in Höhe von 1,731 Mio. € durch Landesmittel für die Zuschüsse für Tagespflegepersonen in Höhe von 30.000 € (zu Ziffer 5) und durch die Inanspruchnahme von Mitteln aus der Bildungspauschale in Höhe von 105.000 € (zu Ziffer 6). Die Deckung des Restbetrages von 193.000 € erfolgt durch Minderausgaben (unechte Deckung) bei der Haushaltsstelle 2.6900.950000.5-150 -Sanierung Obersee -.
8. Die durch diese Beschlusslagen resultierenden Ansatzveränderungen der entsprechenden HH-Stellen sind in der Anlage aufgeführt und sind somit Bestandteil dieses Beschlusses.

/(Die Vorlage ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.)

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 8

Unterrichtung des Finanz- und Personalausschusses über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben, denen der Stadtkämmerer zugestimmt hat. (Anlage 1 - ist beigefügt.)

Beratungsgrundlage: Anlage 1 zur Einladung vom 15.09.2008

Beschluss:

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt von den über- und außerplanmäßigen Ausgaben, denen der Stadtkämmerer zugestimmt hat, gemäß Anlage Kenntnis und verweist diese Anlage ebenfalls an den Rat zu Kenntnis.

- einstimmig beschlossen -

Bielefeld, 04.06.09

Rainer Lux

Stühmeier